

Eine gute Halbzeit reicht der Alemannia zum Sieg gegen Breinig

Mit 2:0 setzen sich die Aachener im Test gegen den Mittelrheinligisten durch

VON BENJAMIN JANSEN

AACHEN Stefan Vollmerhausen war die Freude über seinen ersten Sieg am Tivoli anzumerken, in Euphorie verfiel Alemannia Aachens neuer Trainer aber natürlich nicht. „Es ist gut, dass wir gewonnen haben, auch wenn man Ergebnisse in der Vorbereitung nicht so hoch hängen sollte“, sagte er. Nach dem 2:0 im zweiten Test gegen Fußball-Mittelrheinligist SV Breinig ging der Blick schnell wieder nach vorne. Vollmerhausen sagte: „Wir wissen, dass noch viel Arbeit auf uns wartet.“

Das wurde vor allem in der zweiten Halbzeit deutlich. Im ersten Durchgang sah der Trainer vielversprechende Ansätze. „Wir haben viele Dinge umgesetzt, die wir uns in den vergangenen Tagen im Training erarbeitet haben.“ Vor erneut 300 Zuschauern – die Höchstzahl in Zeiten der Corona-Pandemie – dominierte der Favorit das Geschehen, er ließ dem Außenseiter nicht viel Raum zur Entfaltung, nur die Zielstrebigkeit blieb häufig auf der Strecke. Stipe Batarilo (8.) scheiterte mit einem Freistoß aus 20 Metern am gut aufgelegten Breiniger Keeper Fernando Nissen, ein paar Minuten später zielte der Mittelfeldspieler zu hoch (17.). Ansonsten blieben Chancen Mangelware. Auffälligster Akteur in der Anfangsphase war der fleißige Takashi Uchino, der über die linke Seite immer wieder Nadelstiche setzte.

Gastspieler Hannes Rückert hatte keine Werbung in eigener Sache betrieben, der junge Angreifer



Überzeugte als Linksverteidiger: Takashi Uchino (links).

FOTO: JÉRÔME GRAS

blieb blass an diesem sommerlichen Abend. Auch der eingewechselte Mervin Kalac setzte sich nicht in Szene. Einen weiteren Einsatz wird es für beide vorerst nicht geben, das Casting der beiden Nachwuchsstürmer endete am Donnerstag.

Es passte ganz gut zu diesem Spiel, dass, wie schon im ersten Test gegen Herne (1:1), ein Schuss aus der Distanz zum Erfolg führte: Marco Müller traf flach aus 22 Metern (19.). Die Sorgen der Gäste wuchsen, als SV-Angreifer Nico Dautzenberg mit einer Knieverletzung vom Feld musste. Aachen erhöhte den Druck, nach Vorarbeit von Kai Bösing drückte Vincent Boesen (30.) den Ball zum 2:0 über die Linie.

Für Joshua Mroß endete der Arbeitstag ohne Bewährungschance, Alemannias neuer Torhüter wurde zur Pause für Mario Zelic ausgewechselt. Zuvor hatte der Schlussmann mit lautstarken Kommandos auf sich aufmerksam gemacht.

Breinig kam mit Schwung aus der Kabine, Aachen tat sich mit verändertem Personal schwer, den Rhythmus wiederzufinden. Kapitän Alexander Heinze klärte in höchster Not vor dem heranrauschenden Moritz Klein (52.), Tim Wilden verzog aus spitzem Winkel (63.). „Wir haben uns in der zweiten Hälfte ordentlich verkauft“, stellte SV-Coach Klaus Barth zufrieden fest. Mit ein bisschen Glück wäre sein Team, das sich erst seit einer Woche im Training befindet, sogar noch herangekommen: Dem Treffer des eingewechselten Math Aikins wurde wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung aber die Anerkennung verweigert (87.).

Aachen: Mroß (46. Zelic) – Garnier, Hackenberg (46. Rakk), Heinze, Uchino – Fiedler, Müller – Boesen (65. Arifi), Batarilo (57. Nießen), Bösing (46. Kalac) – Rückeit (57. Sopo)

Breinig: Nissen – Mohr (61. Aikins), Laschet, Standop, Hannapel – Klein, Fleps – Simons (82. Kabuya-Badibanga), Behrami (90. Lieven), Wilden – Dautzenberg (28. Engels)